© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

do Sul (Mabilde). Der Autor nennt die Arbeit selbst „für Anfänger". Ich kenne sie nicht.

Was die Zahl der Veröffentlichungen über Amerika überhaupt betrifft, so kenne ich nur einen einzigen Lepidopteren-Katalog, der 137 Autoren anführt, deren Veröffentlichungen jedoch zu zwei Drittel Nordamerika betreffen.

Entomologischer Verein zu Hamburg-Altona.

(Fortsetzung)

Laplace hält seinen Vortrag über die Zucht von *Orrh. erythrocephala*. Im Anschluß daran machte L. noch eine Vorlage von aberrativen Noctuiden, die er in unserem Gebiet gefunden hat und die zum Teil hier noch nicht beobachtet wurden. Erwähnenswert sind folgende Formen: *Acr. strigosa* f. *bryophiloides*, *Dich. aprilina* f. *nigrovirens* Tutt, *Non. neurica* f. *fusca* Edelsten, *Taenioc. opima* f. *virgata* Lenz, *Orrh. erythrocephala* f. *impunctata* Spul. und f. *obscura* Rebel, *Orrh. ligula* f. *canilinea* Warren, *Xyl. furcifera* f. *variegata* Spul.

Laplaces Mitteilung, daß er die Raupen bei der Zucht sich nie in Erde verpuppen läßt, sondern ihnen hierfür Sägespäne gibt und dadurch Schimmelbildung vermeidet, gibt Loibl Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß wir uns von dem Gedanken freimachen müßten, bei der Zucht der Tiere möglichst natürliche Verhältnisse bieten zu wollen. In der Natur wird dem Tier nur ein Minimum an Existenzmöglichkeit geboten, wir aber wollen ihm ein Optimum geben. Größte Sauberkeit ist die Hauptsache.

16. Sitzung, 28. Oktober 1938.

Leitung: Albers. Anwesend: 20 Personen.

Der Abend stand im Zeichen kleiner Vorlagen. — Krause zeigt einige Schwärmer, die er gezogen hat. Auffallend ist an ihnen die außergewöhnliche Schlüpfzeit. So ist ein schönes ♀ von *C. euphorbiae* von sechs Raupen, die K. am 4. August fand, schon am 4. September geschlüpft. Zwei *C. gallii* sind am 31. August und 23. September geschlüpft, während K. am gleichen Fundplatz (Boberg) noch am 5. und 14. September Raupen fand.

Laplace zeigt einige von ihm in Rauris (Salzkammergut) gefundene *P. apollo-bartholomaeus*. Je ein Tier gehört zu den Formen *ochromaculata* und *flavomaculata* Stich. mit orangefarbenen und gelben Augenflecken.

Linz hat am Licht bei den Landungsbrücken ein Exemplar von *Laelia coenosa* gefangen. Diese Art ist bisher in Hamburg nicht beobachtet.

Schäfer legt seine Sammelausbeute vor und zeigt im Zusammenhang noch einmal das Ergebnis des ganzen Jahres. Der erste Teil ist schon in der 14. Sitzung besprochen worden. Die Herbsttiere sind inzwischen noch hinzugekommen. Es fällt die große Anzahl *Lob. sertata* aus dem Niendorfer Gehölz ins Auge. Die Art wurde hier bis 1936 nur vereinzelt gefunden und war nur in wenigen Stücken aus Ostholstein bei uns bekannt. Auch *Orth. pistacina* liegt in einer schönen Serie vor. Am Licht fand Sch. diese Art in Langenhorn häufig. Ein aberratives Stück ist fast zeichnungslos. Dann sei noch die in Langenhorn ebenfalls häufige *L. juniperata* und *X. gilvaco* erwähnt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu letzterem Fund sagt Heyn, daß *gilvago* früher häufiger war. Es ist möglich, daß das Verschwinden der alten Ulmen durch die Ulmenkrankheit im Stadtgebiet auch den Falter hat seltener werden lassen.

Dann macht Albers einige Mitteilungen und Vorlagen: *L. cuculla,* von Schäfer in diesem Jahr in Langenhorn als neu für Hamburg gefunden, wurde von ihm in zwei Exemplaren aus Ostholsteiner Raupen gezogen. Es ist eins der typischen Feldahorntiere.

L. trifolii brunnescens war in diesem Jahr häufig in Finkenwärder. — *Er. pusilla,* sonst selten, fand A. in Schmalenbeck. *Rhod. vibicaria* zog A. in der für Schleswig-Holstein charakteristischen sehr kleinen Form aus einer in der Göhrde gefundenen Raupe.

Ferner erwähnt A. noch zwei merkwürdige Fundzeiten: *Had. furva* am 19. September (sonst Juli) und *Cel. haworthi* am 24. September in Mölln (sonst Juli—August).

Aus der Vorlage Möllner, Tiere von Otto Meyer, ist hervorzuheben: *O. cervinata,* deren Raupen er dort an Malven zu finden weiß.

Loibl gibt darauf einen zusammenfassenden Bericht über die abgelaufene Sammelsaison und kommt zu dem Schluß, daß das vergangene Jahr uns bei viel ungünstigem Wetter kein sehr reiches Ergebnis beschert hat, daß wir aber doch wieder einige besondere Funde und neue Beobachtungen gewonnen haben. Neben der Wiederauffindung mancher seltenen Art ist vor allem die Feststellung einer für unser Gebiet neuen Art gelungen: *Erastria deceptoria.* (Fortsetzung folgt)

Kleine Mitteilung.

Sedina büttneri Hering. — Unser Mitglied K. Hohmann macht uns auf einige irreführende Aeußerungen aufmerksam, die im Rahmen eines Aufsatzes „Eine Idylle im Weltgetriebe" mit dem Untertitel „Das Vogelparadies im Oderdelta" im „Billerbecker Anzeiger" vom 21. Januar 1939 und auch in anderen Tageszeitungen Pommerns veröffentlicht wurden. Herr Dr. E. Urbahn hat schon früher eingehend über dieses Tier geschrieben („Stett. Ent. Zeitung" 94. Bd. 1933 S. 136 ff. und „Int. Ent. Zeitschr." Jg. 29 S. 385) und bemerkt hierzu heute: „Auf der Vogelschutzinsel Mönne im Dammschen See bei Stettin habe ich 1932 die lange Zeit fast verschollene Noctuide wieder aufgefunden, die 1856 im nahegelegenen Gebiet der Möllenwiesen am Dammschen See von Büttner und Hering tatsächlich als neue Art entdeckt wurde und die damals den Namen *Simyra büttneri* erhielt. Durch Erkundung ihrer noch unbekannten Raupe, Lebensweise und Puppe sowie vergleichende Untersuchung ihres Körper- und Flügelbaues konnte ich anschließend nachweisen, daß es sich bei *büttneri* nicht um eine *Simyra*-Art handelt, sondern um ein Tier, das systematisch etwa zwischen die Gattungen *Calamia (Rhizedra)* und *Tapinostola* (*Arenostola)* gehört und dessen neue Gattung ich *Sedina* (nicht *Sedinia*) genannt habe, weil gerade diese Art in ihrer Entdeckungsgeschichte die meisten Beziehungen zu Stettin und seinen Entomologen aufweist. Sie ist ja auch nach Büttner seinerzeit benannt. Inzwischen ist *büttneri* auf Grund der jetzigen Kenntnis ihrer Lebensweise an einer Reihe weiterer norddeutscher Orte aufgefunden, nachdem sie vorher auch noch aus Ostasien, Rußland und Frankreich bekannt geworden war." W.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Entomologischer Verein zu Hamburg-Altona. 30-31